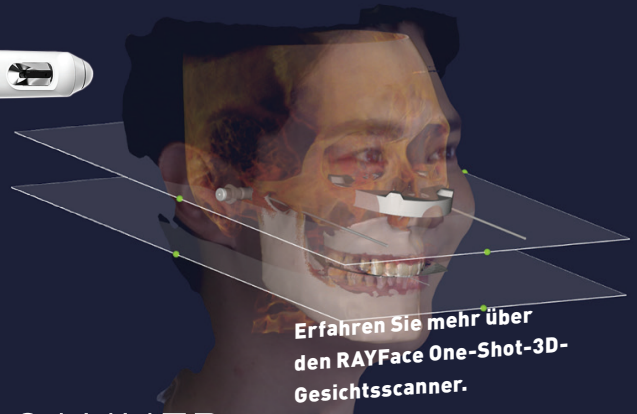


Der RAYFace One-Shot-3D-Gesichtsscanner wurde nach den neuesten Erkenntnissen der Digitalen Zahnheilkunde entwickelt, sorgt in 0,5 Sekunden für eine lebendige Aufnahme des Patienten und überträgt sie in hochwertige 3D-Daten.



Erfahren Sie mehr über den RAYFace One-Shot-3D-Gesichtsscanner.

ONE-SHOT-3D-GESICHTSSCANNER macht den Unterschied



Benjamin Votteler ist Zahntechnikermeister aus Berufung: Mit dem jahrgangsbesten Abschlusszeugnis sammelte er zunächst Erfahrungen in der Schweiz und Kalifornien; seit 2006 führt er mit Erfolg das Dentallabor „Dentaltechnik Votteler“ in Pfullingen. Schwerpunkte seiner Arbeit sind vorwiegend umfangreiche und komplexe Gesamtrestaurationen mit vorherigem Smiledesign. Auch Veneers, Kronen und Brücken sowie implantatgetragener Zahnersatz gehören zu seinem Berufsalltag. Nicht zuletzt war er zweimaliger Preisträger des internationalen Wettbewerbs „Okklusaler Kompass“. Mittlerweile gibt er sein umfangreiches Wissen als Autor und Referent weiter. Was hält er vom aktuellen Trend der Gesichtsscanner?

Herr Votteler, als Zahntechnikermeister mit eigenem Dentallabor profitieren Sie von hochwertigen Patientendaten – welche Rolle spielen eigentlich Gesichtsscanner für Ihre Arbeit?

Inzwischen möchte ich Gesichtsscanner nicht mehr missen. Ich setze sie bei allen umfangreichen Arbeiten gerne ein. Ein Gesichtsscanner gibt dem Patienten und dem Zahnarzt – und natürlich vor allem auch mir – Planungssicherheit. Zahnlänge, Zahnachse und Inklination der neuen Frontzähne können dreidimensional simuliert werden. Ich persönlich benutze den RAYFace One-Shot-3D-Gesichtsscanner. Er hat mich mit seiner Präzision durch sechs hochauflösende Kameras und seiner

Geschwindigkeit, vergleichbar mit dem schnellen „Klick“ einer Fotoaufnahme in nur 0,5 Sekunden, restlos überzeugt. Auch die Einfachheit des Systems ist einzigartig.

Mit RAYFace werden nicht nur visuelle, sondern auch funktionelle Aspekte erfasst und in hochwertige 3D-Daten, einen „dentalen Avatar“, umgewandelt. Gibt es Unterschiede zum bisherigen Workflow, als noch mit 2D-Bildern gearbeitet wurde?

Dadurch, dass es möglich ist, auch digitale Gesichtsbogendaten mit den Facescans von RAYFace zu matchen, tun sich ganz neue funktionelle Möglichkeiten auf. Ebenso ermöglicht das Matchen von DVT und Facescan eine sehr präzise Diagnostik für die Implantatplanung. Das alles sind enorme Vorteile, die dem Zahnarzt, dem Dentallabor und natürlich den Patienten zugutekommen – im Sinne einer patientengerechten, langlebigen und qualitativ hochwertigen Versorgung. Nicht zu vergessen ist übrigens die genaue Bestimmung der Beziehungen zwischen Ober- und Unterkiefer sowie die Ausrichtung der Kiefergelenke. All das ist mit dem RAYFace möglich und reduziert Nachbesserungen tatsächlich auf ein Minimum.

Können Sie uns bitte einen konkreten Patientenfall benennen, bei dem die Aufnahmen von RAYFace tatsächlich den berühmten Unterschied gemacht haben?

Ja, gleich einer meiner ersten Patientenfälle, bei dem ich mit RAYFace gearbeitet habe, war beeindruckend. Die Patientin konnte sich das zukünftige Behandlungsergebnis nicht vorstellen – ich konnte sie beraten und schlussendlich überzeugen, indem ich ihr Bilder der zukünftigen Ästhetik zeigte. Es war ein komplexer Fall mit Bisshebung und Rehabilitation aller Zähne. Ebenso habe ich bei dieser Patientin Zebri for Ceramill® (digitaler Gesichtsbogen) angewendet und konnte so, bevor die eigentliche Behandlung begann, ein funktionell und ästhetisch perfektes digitales Wax-up erzeugen, die Modelle drucken und somit einerseits Silikonwälder für ein Mock-up erstellen wie auch Präparationssplints für den Zahnarzt. Die eigentliche Behandlung mit Veneers, Kronen und Brücken sowie einem Implantat ist nun für die kommenden Monate terminiert.



Ray Europe GmbH
Tel.: +49 176 46542441
www.rayeurope.com/de

[Infos zum Unternehmen]